

## Zukunftswerkstatt ÖKUMENE

Quellenstraße 8  
34414 Warburg – Germete

Tel. 0 56 41 / 74 81 61

Internet: zukunftswerkstatt-oekumene.de  
Email: info@zukunftswerkstatt-oekumene.de

### So erreichen Sie uns:

#### Mit dem PKW:

A 44 Kassel-Dortmund; Abfahrt Nr. 65  
„Warburg“, dann Richtung Warburg/Brakel;  
nach ca. 2 km Richtung Germete; über die  
Diemelbrücke in den Ort Germete; der  
Hauptstraße folgend rechts Richtung Wethen;  
kurz danach rechts eine etwas steile Auffahrt  
hoch.



#### Mit der Bahn:

Sie fahren nach *Warburg (Westf.)*; dort holen wir Sie ab. Bitte eine Woche vorher die An-  
kunftszeiten mitteilen.

### Organisatorisches für den 1. Teil:

**Beginn: 04. 12. 2009; 17:00 Uhr**

**Ende: 05. 12. 2009; 18:00 Uhr**

**Die genauen Daten für den 2. Teil  
werden noch bekannt gegeben.**

### Kosten pro Seminarteil:

**Kursgebühr** 40,00 €

**Unterkunft und  
Verpflegung:** 30,00 €

### Die beiden Teile sind einzeln buchbar!

*Bei der Buchung beider Teile verringert sich  
der Gesamtbetrag von 140 € auf 130 €.*

Bitte überweisen Sie Ihren Betrag vorab  
oder bezahlen Sie bei Kursbeginn.

### Bankverbindung:

Sparda-Bank West eG.

BLZ 330 605 92

Konto-Nr. 5 11 10 48

*Aus ökologischen Gründen bitten wir Sie,  
falls möglich Ihre Bettwäsche mitzubringen.  
Sie können diese auch für 5,00 € ausleihen.*

## Zukunftswerkstatt ÖKUMENE



### Friedensarbeit mit der Bibel

mit Prof. Dr. Gottfried Orth  
und TrainerInnen des OeD

### Eine Werkstatt in 2 Teilen:

**04./05. 12. 2009**

**19./20. 02. 2010**

In Zusammenarbeit mit:

**Oekumenischer  
Dienst - Schalom-  
diakonot (OeD)**

Informationen unter:  
[www.schalomdiakonot.de](http://www.schalomdiakonot.de)



## Erster Teil:

**04./05. Dezember 2009**

mit Prof Dr. Gottfried Orth,  
Religionspädagoge an der  
TU Braunschweig

"Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet" - dieses Wort Jesu aus der Bergpredigt lädt dazu ein, auf moralische Abwertungen zu verzichten, Menschen immer wieder neu zu begegnen und die Akten scheinbar längst erledigter 'Fälle' wieder neu zu öffnen. Anstelle von ausschließendem "entweder-oder" möchte ich ein Denken und Reden einüben, das "sowohl-als auch"-Perspektiven eröffnet. "Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns." Hier spüren wir, was in uns und anderen lebendig ist. So möchte ich lernen, biblische Texte und Traditionen gewaltfrei wahrzunehmen.

"Gewaltfreie Kommunikation" nach Marshall B. Rosenberg hermeneutisch gewendet kann dazu helfen, biblische Texte neu zu lesen: Eva, Kain & Co. erscheinen dann in einem neuen, überraschenden Licht.

## Die Themen im 1. Teil:

**Freitag 04. 12. 2009:**

1. Biblische Texte und Gestalten gewaltfrei kennenlernen
2. Kain - ein Mann wie andere Männer auch



**Samstag, 05. 12. 2009**

1. Eva: biblischer Text, Rezeptionsgeschichte, Eva gewaltfrei kennenlernen
2. Judas: biblischer Text, Rezeptionsgeschichte, Judas gewaltfrei kennenlernen

## Zweiter Teil:

**19./20. Februar 2010**

### **Gewaltfreie Kommunikation im Alltag**

mit Angelika Staffhorst  
und Dietrich Gerstner

Trainerinnen für gewaltfreie Kommunikation beim OeD

### **Vom Konflikt zur Kooperation**

Immer wieder erleben wir, wie schwierig es ist, Probleme zu lösen und Konflikte auszutragen, ohne sich gegenseitig zu verletzen. Wir merken, welche Bedeutung dabei unserer Sprache zukommt. Worte können Menschen verwunden, Narben hinterlassen. Sie können uns trennen oder verbinden, mit ihnen errichten wir Mauern oder öffnen Fenster.

### **Eine neue Perspektive**

Marshall Rosenberg hat im Laufe der letzten 30 Jahre einen Prozess entwickelt, der uns hilft, mit der Sprache bewusster und verantwortungsvoller umzugehen, damit es uns schrittweise gelingt,

- uns so zu verständigen, dass wir echte Chancen haben, das zu bekommen, was wir brauchen;
- auf dem Weg hin zu einer Konfliktlösung weder unser Anliegen aufzugeben, noch die Beziehung zu unseren Mitmenschen aufs Spiel zu setzen;
- Gedankenmuster, die zu Ärger oder Aggressionen führen, zu verstehen und abzubauen;
- konkret umsetzbare Handlungsschritte zur Veränderung für uns und unser Gegenüber zu entwickeln mit dem Ziel, die Anliegen aller im Auge zu behalten.